

Freiheit ...für alle, nicht nur für die Besitzenden
Gleichheit ...gleiche Lebenschancen für alle
Solidarität ...im Sinne von Gemeinwohl und Teilhabe aller an der
Gesellschaft

Viele teilen unsere zentralen Werte, aber....

... was steht oft der Stimmabgabe für die SP...

... oder gar einem Engagement entgegen?

Tausend Gründe...

- einigermaßen klar...
 - 300'000 Millionäre ... ist verständlich
 - 20% der Bevölkerung ohne Wahlrecht
 -aber was ist dazwischen?
 - absorbiert durch -zumindest vordergründig- persönliche Probleme
 - Krankheiten
 - Stress / Arbeitsdruck: «performe» ich genug in meiner Arbeit?
 - Erfahrungen von Abwertung
 - z.B. in der Fließband - Bürowelt
 - Kränkungen
 - z.B. durch schwierige Vorgesetzte
-
- keine Ressourcen für politische Themen
 - Suche nach individuellen Lösungen als einziger Weg

Tausend Gründe (2)

- keine Information
 - weil beispielsweise ländliches Regionalmonopol: Entlebucher Anzeiger u.a.
- sich nicht kompetenz fühlen für politische Entscheide
 - «ich komme sowieso nicht draus...«

....aber was ist mit den anderen...?

Welche Gründe wollen wir näher anschauen?

- gewichtigere Gründe auswählen
- beeinflussbare Gründe diskutieren !

...3 Thesen als Arbeitsraster / als Möglichkeiten

...Vielleicht habt ihr auch ganz andere Erklärungen und dementsprechende Vorschläge → Ideen sind gefragt!

These 1: "Weltfremde Utopien / abgehobenes Programm".

‘Für alle statt für wenige‘ wäre ja schon schön, aber das Programm der SP bleibt eine weltfremde Utopie. Die Forderungen der SP haben mit meiner Situation und mit meinen Erfahrungen wenig zu tun. Meine Probleme sind ganz andere...»

...anders formuliert: Die eigenen Alltagserfahrungen verbinden sich nicht mit der Problemsicht und dem Lösungsangebot der SP.

These 1: «Weltfremde Utopien / abgehobenes Programm» (2)

- ... z.B. : "Für alle statt für wenige" wäre ja schon schön, aber jeder denkt letztlich nur an sich selbst

These 1: «Weltfremde Utopien / abgehobenes Programm» (3)

- «Probleme politisch lösen wäre ja schön, aber Politik nützt mir bei meinen Problemen nicht viel«

Anders formuliert:

...kein politischer Interpretationsrahmen für Probleme

...Politik und Alltag hat nichts miteinander zu tun

- Jeder ist seines eigenen Unglücks Schmied
- private Interpretation, keine politische
- SP-Interpretationen greifen nicht

These 1: «Weltfremde Utopien / abgehobenes Programm» (4)

- "Gemeinsam Probleme lösen wäre ja schon schön, aber meine Probleme habe sowieso nur ich."
 - Probleme nur als individuelle Schwierigkeiten wahrgenommen
 - Unkenntnis von den Problemen der anderen

These 1: «Weltfremde Utopien / abgehobenes Programm» (5)

- Was können wir tun?
 - andere Erfahrungswelten schaffen
 - ...z.B. gemeinschaftliches und uneigennütziges Engagement leben und **zeigen**, SP ist eine der grössten Freiwilligenarbeits- Organisationen
 - ...Erfahrungsräume für Solidarität schaffen«...bei uns denken eben alle auch an die anderen...»)
 - Probleme als Probleme von vielen erkennbar machen → Scham durchbrechen («auch andere kommen mit der Situation nicht zurecht»)
 - Probleme als politische Probleme «framen», Geschichten der Leute aufgreifen und neu einbetten
 - Jetziges Leben / besseres Leben thematisieren: sichtbar machen!
 - So lebe ich, das sind meine Themen und deshalb bin ich in der Partei
 - Wie kann ich mein Leben auch kurzfristig verbessern?

These 2: Ohnmacht :

"Man kann sowieso nichts machen, Politik bleibt ein korruptes Drecksgeschäft für einige wenige, verändern tut sie gar nichts. Deshalb verschwende ich keine Energien mit Politik."

- Früher:

- gottgegebene Ordnung

- Heute:

- "Die da oben machen sowieso, was sie wollen"
- Anonymisierung der politischen Kräfte und Profiteure
- Welt wird nicht als politisch gestaltet und als politisch gestaltbar wahrgenommen (Schule, Betrieb, Wohnen,)
- Diffamierung von Politik

These 2: Ohnmacht (2)

Was können wir tun?

- Propagieren der Erfolge
 - historische Erfahrungen verbreiten
 - Fortschritte seit der französischen Revolution
 - Bilder propagieren, was SP alles gemacht hat
 - AHV / IV
- Exemplarische Fälle von Verbesserungen zeigen
 - In den Städten und Gemeinden
- Zusammenspiel zwischen linker Exekutive, Bürgerinitiativen und Partei verbessern → Wirksamkeit erhöhen und erfahrbar

These 3: "There is no alternative (M. Thatcher)": «Die SP ist ja auch nicht anders, eine SP an der Macht bringt gar nichts. «

«Einmal gewählt verhalten sich die Sozis zudem wie alle Politiker: abgehoben, karriereorientiert und besserwisserisch»

«Die Sozis sind auch nicht anders, die leben ihre Werte nicht wirklich»

These 3: «There is no alternative» (M. Thatcher): (2)

-
- Schlechte Erfahrungen mit SP-Personen
 - Utopische Elemente mit starkem Mobilisierungseffekt in der Partei oftmals blockiert
 - Erwartungen in Gewählte nach Wahl enttäuscht
 - Enttäuschung über sachlich-fachliche Inkompetenz
- «Die SPler sind abgehoben wie alle Politiker, sie verstehen die Sorgen der Leute auch nicht»
 - Nur rudimentäre Kenntnisse der Wähler und Wählerinnen
 - Oftmals zu besserwisserisch und belehrend

These 3: «There is no alternative» (M. Thatcher): (3)

Was tun?

- Gegen 'Abheben': Gewählte einbinden in Parteizusammenhänge
 - z.B. Rechenschaft ablegen in Hearings
- Gegen Inkompetenz
 - Rekrutierungsstruktur der SP überprüfen
- «Die SPler leben ihre Werte nicht»:
 - Verknüpfungen mit positiven Leitfiguren verstärken (z.B. Markus Notter)
 - Auch aus dem Kulturbereich (z.B. Stiller Has)

These 3: «There is no alternative» (M. Thatcher): (4)

Was tun?

Wir machen sozialdemokratische Werte und ihre Umsetzung erfahrbar und sichtbar

- im Leben und Zusammenwirken in unserer Partei
 - in den Gemeinden, wo wir Einfluss haben
 - exemplarischen Verbesserungen
 - exemplarische Aktionen
-
- Wir führen eine Diskussion über das gute Leben
 - bien vivre
 - ...das 'Anderssein' konkretisieren